



öffentlich

Fachbereich	Dezernent(in) / Geschäftsführer	Datum
23	StD Jörg Stüdemann	09.11.2021
40	StR'in Daniela	
50	Schneckenburger	
51	StR'in Birgit Zoerner	
61	StR'in Daniela	
65	Schneckenburger StR Ludger Wilde StR Arnulf Rybicki	

verantwortlich	Telefon	Dringlichkeit
Rainer Peper	25114	-
Gernot Willeke	22402	
Corinna Hoffmann	22507	
Monika Bornemann	22513	
Nils Hoffmann	23953	
Josef Spitzer	25823	

Beratungsfolge	Beratungstermine	Zuständigkeit
Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit	23.11.2021	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Huckarde	24.11.2021	Kenntnisnahme
Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie	24.11.2021	Kenntnisnahme
Ausschuss für Mobilität, Infrastruktur und Grün	30.11.2021	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Innenstadt-West	01.12.2021	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Mengede	01.12.2021	Kenntnisnahme
Schulausschuss	01.12.2021	Kenntnisnahme
Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	02.12.2021	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Brackel	02.12.2021	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Aplerbeck	07.12.2021	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Hörde	07.12.2021	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Hombruch	07.12.2021	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Innenstadt-Ost	07.12.2021	Kenntnisnahme
Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gesundheit	07.12.2021	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Eving	08.12.2021	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Innenstadt-Nord	08.12.2021	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Scharnhorst	14.12.2021	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Lütgendortmund	14.12.2021	Kenntnisnahme
Hauptausschuss und Ältestenrat	16.12.2021	Kenntnisnahme
Rat der Stadt	16.12.2021	Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt

3. Sachstandsbericht zur Umsetzung des Schulbauprogramms

Beschlussvorschlag

1. Der Rat der Stadt Dortmund nimmt den 3. Sachstandsbericht zur Umsetzung des Schulbauprogramms zum Stand September 2021 zur Kenntnis.

Personelle Auswirkungen

Keine

Finanzielle Auswirkungen

In den Anlagen 3 (konsumtive Maßnahmen), 4a + 4b (investive Maßnahmen), 5 (Daten zu Investitionsmaßnahmen), 6 (nicht veranschlagungsreife Maßnahmen) und 7 (Ausstattung Schulbau konsumtiv) sind die haushalterischen Veränderungen gegenüber dem Haushaltsplanentwurf 2022ff. bzw. dem 2. Sachstandsbericht dargestellt.

Insgesamt ergeben sich gegenüber dem Haushaltsplanentwurf 2022ff. folgende investive Veränderungen, die im endgültigen Haushaltsplan 2022 ff. zu berücksichtigen sind:

Fortg. HH-Soll 2021	Summe Mittelabfluss 2021	2021 Differenz HH Soll <> Mittelabfluss Verslechter. (-) / Verbesser. (+)	HHSoll 2022 Planung endgültiger HPL 20.10.2021	HHSoll 2022 Planung HPL-Entwurf Stand: 12.08.2021	2022 Differenz endgültiger HPL (K2) <> HPL-Entwurf (K1) Verslechter. (+) / Verbesser. (-)	HHSoll 2023 Planung endgültiger HPL 20.10.2021	HHSoll 2023 Planung HPL-Entwurf Stand: 12.08.2021	2023 Differenz endgültiger HPL (K2) <> HPL-Entwurf (K1) Verslechter. (+) / Verbesser. (-)
26.995.947	29.519.457	-2.523.511	140.952.846	128.159.973	-12.792.873	198.186.849	140.751.105	-57.435.744

HHSoll 2024 Planung HPL-Entwurf Stand: 12.08.2021	2024 Differenz endgültiger HPL (K2) <> HPL-Entwurf (K1) Verslechter. (+) / Verbesser. (-)	HHSoll 2025 Planung endgültiger HPL 20.10.2021	HHSoll 2025 Planung HPL-Entwurf Stand: 12.08.2021	2025 Differenz endgültiger HPL (K2) <> HPL-Entwurf (K1) Verslechter. (+) / Verbesser. (-)	HHSoll 2026 Planung endgültiger HPL 20.10.2021	HHSoll 2026 Planung HPL-Entwurf Stand: 12.08.2021	2026 Differenz endgültiger HPL (K2) <> HPL-Entwurf (K1) Verslechter. (+) / Verbesser. (-)
103.346.984	-33.916.034	80.935.313	46.671.227	-34.264.086	64.680.629	16.833.998	-47.846.631

Insgesamt ergeben sich gegenüber dem Haushaltsplanentwurf 2022ff. folgende konsumtive Veränderungen, die im endgültigen Haushaltsplan 2022 ff. zu berücksichtigen sind:

Aufwand 2021 2.SB	Aufwand 2021 3. SB	Differenz 2021 Mehrbedarf(-), Minderbedarf (+)	Aufwand 2022 HHPL- Entwur	Aufwand 2022 3.SB	Differenz 2022 Mehrbedarf(-), Minderbedarf (+)	Aufwand 2023 HHPL- Entwur	Aufwand 2023 3.SB	Differenz 2023 Mehrbedarf(-), Minderbedarf (+)
3.461.997	2.756.994	705.003	3.453.640	4.332.755	-879.115	1.795.804	3.170.719	-1.374.915
500.000	0	500.000	400.000	0	400.000	22.000	0	22.000
2.961.997	2.756.994	205.003	3.053.640	4.332.755	-1.279.115	1.773.804	3.170.719	-1.396.915

Aufwand 2024 HHPL- Entwur	Aufwand 2024 3.SB	Differenz 2024 Mehrbedarf(-), Minderbedarf (+)	Aufwand 2025 HHPL- Entwur	Aufwand 2025 3. SB	Differenz 2025 Mehrbedarf(-), Minderbedarf (+)	Aufwand 2026 ff HHPL- Entwur	Aufwand 2026 ff 3.SB	Differenz 2026 Mehrbedarf(-), Minderbedarf (+)	Rückstellungs- inanspruchnahme
1.391.016	1.391.016	0	1.090.804	1.090.804	0	2.881.670	3.223.125	-341.455	5.160.770
0	0	0	0	0	0	197.000	0	197.000	886.000
1.391.016	1.391.016	0	1.090.804	1.090.804	0	2.684.670	3.223.125	-538.455	4.274.770

In den Anlagen werden die Veränderungen zwischen 2. Sachstandsbericht (2. SB) und 3. SB dargestellt. Darunter sind die Veränderungen zwischen dem Haushaltsplanentwurf und dem endgültigen Haushaltsplan 2022ff. zu verstehen.

Für alle Maßnahmen bei denen in 2022 Beauftragungen erfolgen, werden Verpflichtungsermächtigungen im Rahmen der Haushaltsplanung 2022 zu Lasten der Folgejahre berücksichtigt.

Um eine fristgerechte Beauftragung des Modulbaupaketes 3 zu gewährleisten, werden die in 2021 zusätzlich benötigten Verpflichtungsermächtigungen (VE's) in Höhe von 24.539.093,25 € zu Lasten des Jahres 2022 (17.555.529,77 €) und zu Lasten des Jahres 2023 (6.983.563,48 €) vorab beim Stadtkämmerer nach § 83 und § 85 KomHVO NRW beantragt.

Die Höhe der zusätzlich benötigten VE's ist nach dem 2. Sachstandsbericht bekannt geworden und fallen damit zusätzlich an.

Im Rahmen der Projektentwicklung ergeben sich bei allen Maßnahmen regelmäßig Veränderungen, die dazu führen können, dass Maßnahmen die bisher als nicht veranschlagungsreif beurteilt wurden voll zu veranschlagen sind und umgekehrt.

Die Kosten für Fahrten zu den Ausweichquartieren sind gegenüber dem 2. Sachstandsbericht unverändert. Die Höhe der Kosten der konsumtiven Ausstattung ist gegenüber dem 2. Sachstandsbericht ebenfalls unverändert. Veränderungen im prognostizierten Mittelabfluss sind in Anlage 7 dargestellt.

Klimarelevanz

Die klimarelevanten Auswirkungen ergeben sich erst im Rahmen der Planung und Bauausführung der jeweiligen Baumaßnahme.

Thomas Westphal
Oberbürgermeister

Jörg Stüdemann
Stadtdirektor / Stadtkämmerer

Daniela Schneckenburger
Stadträtin

Birgit Zoerner
Stadträtin

Ludger Wilde
Stadtrat

Arnulf Rybicki
Stadtrat

Begründung

1. Ausgangslage

Der Rat hat am 12.12.2019 den Grundsatzbeschluss zur Umsetzung des Schulbauprogramms für die Jahre 2020 ff. getroffen (DS-Nr.: 15816-19). Über die Entwicklung des Programms ist der Rat im Rahmen von halbjährlichen Sachstandsberichten in Kenntnis zu setzen. An dieser Stelle wird auf den 1. Sachstandsbericht (DS-Nr. 17308-20) und den 2. Sachstandsbericht (DS-Nr. 19449-20) zur Umsetzung des Schulbauprogramms einschließlich der separaten Finanzierungsvorlage (DS-Nr. 20428-21) verwiesen. Über Schulbaumaßnahmen, die Einzelbeschlüssen unterliegen, wird zur besseren Übersichtlichkeit auch in diesem Sachstandsbericht informiert. Dieser Sachstandsbericht enthält aber - mit Ausnahme von einzelnen Maßnahmen des Turn- und Gymnastikhallenprogramms - nach wie vor keine Maßnahmen, die durch Förderprogramme wie Gute Schule 2020 und/oder Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KIF I, KIF II) realisiert werden. Über diese Förderprojekte wird auch weiterhin in gesonderten Sachstandsberichten informiert. Das Schulbauprogramm unterliegt in seinem Maßnahmen- und Finanzierungsumfang einer jährlichen Überprüfung. Eine Übersicht über die gesamtstädtischen Hochbaumaßnahmen wird dem Rat mit der jährlichen Bedarfs- und Maßnahmenliste weiterhin zur Kenntnis gegeben. Das Schulbauprogramm ist abschließend, es sei denn, der Rat beschließt die Neuaufnahme weiterer Maßnahmen. Für alle nicht im Schulbauprogramm enthaltenen Maßnahmen werden nach dem üblichen Verfahren wieder Einzelbeschlüsse eingeholt.

2. Aktueller Stand über die Umsetzung des Schulbauprogramms

Das durch den Rat am 12.12.2019 beschlossene Schulbauprogramm umfasst aktuell, die in der Anlage 1 aufgeführten 211 Maßnahmen mit einem Investitionsvolumen von rund 1,6 Mrd. Euro zum Stand September 2021. Bei der Gesamtzahl der Maßnahmen ist zu berücksichtigen, dass in der laufenden Projektentwicklung (PE) im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung der Schulstandorte immer wieder Maßnahmen aufgeteilt und differenziert abgearbeitet werden (z.B. Modulanbau, Anpassung im Bestand, Bauabschnitte, Sekundarstufe (SEK) I und II, Sporthallen (SPOHA), erforderliche mobile Raumeinheiten (MRE) bis zur Fertigstellung etc.) Der Fokus bei der Abarbeitung liegt vorrangig bei den Schulbaumaßnahmen, die modular errichtet oder über Förderprogramme abgewickelt werden, um Fördergelder vollständig und fristgerecht abrufen zu können.

- 21 Maßnahmen sind bereits abgeschlossen. Die Maßnahmen können der Gesamtübersicht (Anlage 1) entnommen werden.
- 57 Projekte befinden sich in der Umsetzungsphase (in Vorbereitung, in Planung bzw. in Ausführung) bei der Städtischen Immobilienwirtschaft (FB 65).
- 114 Projekte befinden sich in der Projektentwicklung (Bedarfsanmeldung, Bedarfsprüfung, Bedarfsfeststellung) im Fachbereich Liegenschaften (FB 23).
- 5 Projekte befinden sich noch in der Bedarfsankündigung des Fachbereichs Schule (FB 40), das heißt, dass hier noch Raumprogramme, Bedarfe etc. erarbeitet werden müssen.
- 14 Projekte wurden aufgrund neuer Aspekte und Anforderungen für eine ganzheitliche Betrachtung der Schulen zurückgestellt.

Die in der Anlage 2 beigefügten Infoblätter zum Stand September 2021 enthalten die wesentlichen Details zu den Grundstücken (Flächenangaben, Planungs- und Bauordnungsrecht) und beabsichtigten Baumaßnahmen (Flächenbedarfe, Fertigstellungszeitpunkte und Kostenrahmen etc.). In den folgenden Sachstandsberichten werden die Infoblätter kontinuierlich fortgeführt und mit weiteren Schulstandorten ergänzt.

Die Schulbaumaßnahmen, welche im Jahr 2022 an den FB 65 übergeben werden, sind noch nicht hinreichend mit personellen Ressourcen hinterlegt. Aktuell laufen verwaltungsinterne Abstimmungsgespräche, um die Kapazitätsfrage zu klären.

3. Neu- und Erweiterungsbauten an Schulen und Sporthallen

3.1 Stadtbezirk Aplerbeck

Gerhart-Hauptmann-Grundschule

Am Standort entsteht eine 3-zügige Grundschule (GS) auf Basis der Dortmunder Schulbauleitlinie (SBL) sowie eine 2-fach SPOHA und eine 6-gruppige Tageseinrichtung für Kinder (TEK). Im Zuge der notwendigen Beurteilung des Baugrunds im Rahmen der PE wurden auf dem Grundstück bergbauliche Verhältnisse vorgefunden. Vor dem Hintergrund der Gefährdung von sowohl bebauten als auch unbebauten Grundstücksteilen am Standort sind konkrete Such- und Erkundungsbohrungen sowie anschließende Sicherungsmaßnahmen notwendig geworden. Nach aktuellem Stand ist dabei von Kosten in Höhe von rd. 650.000 Euro auszugehen, die der Stadt Dortmund aber ggf. in Teilen durch Dritte erstattet werden. Dies wird zurzeit gemeinsam mit der Bezirksregierung Arnsberg abgestimmt. Im Anschluss kann eine Aussage zur weiteren Projektbearbeitung getroffen werden. Aktuell ist der Planungseinstieg beim FB 65 noch im ersten Halbjahr 2022 vorgesehen. Zuvor wurden zum Schuljahresbeginn 2021/2022 MRE aufgestellt.

Gymnasium an der Schweizer Allee

Am Gymnasium (GYM) an der Schweizer Allee entsteht ein Erweiterungsneubau zur Deckung der bereits bestehenden Raumbedarfe, der Raumbedarfe durch die Rückkehr zu G9 und zur Erhöhung des Standorts um einen Schulzug auf sechs Schulzüge. Durch eine Anbindung an das Bestandsgebäude, die einen Aufzug enthält, kann in beiden Bauteilen die Barrierefreiheit hergestellt werden. Der Baubeginn wird im 4. Quartal 2021 erfolgen. Der Erweiterungsneubau wird zu Jahresmitte 2023 fertig gestellt. Im Zuge der Anbindung des Neubaus an den Bestand erfolgen auch Umbauten im Bestandsgebäude.

Sporthalle Aplerbeck III – Schweizer Allee

An der Schweizer Allee wird eine 3-fach SPOHA mit Tribünenanlage für 500 Zuschauer auf dem Grundstück der aktuellen Jugendfreizeitstätte (JFS) Aplerbeck errichtet. Die Halle steht den umliegenden Schulen, GYM an der Schweizer Allee, Albrecht-Dürer-Realschule (RS), Emscherschule und Adolf-Schulte-Förderschule (FöS) zur Verfügung. Der Neubau der JFS wird in Richtung Fun- und Skatepark Aplerbeck verlagert. Die Projekte befinden sich noch in der PE beim FB 23. Die Übergabe an den FB 65 ist für das 1. Quartal 2022 vorgesehen.

Sporthalle Emschertal-Grundschule

Nach Satzungsbeschluss und Inkrafttreten des Bebauungsplanes Ap234 – Sichterweg – befindet sich das Projekt beim FB 65 in der Planungsphase. Von dort wurden bereits u.a. Schadstoffgutachter und Abbruchplaner beauftragt. Nach dem Abbruch der ersten SPOHA ist der Baubeginn für den Neubau für das 4. Quartal 2022 geplant. Nach ca. einem Jahr Bauzeit soll die neue 2-fach SPOHA voraussichtlich Ende des Jahres 2023 an die Schule und den Vereinssport übergeben werden.

Sporthalle Aplerbecker-Grundschule

Die SPOHA der Aplerbecker-GS ist stark sanierungsbedürftig. Im Rahmen der PE wurden durch den FB 40 neue Raumbedarfe aus dem Bestand gemeldet. Hieraus ergeben sich konkrete Auswirkungen auf die PE der SPOHA, da eine Raumerweiterung eine ganzheitliche Betrachtung des Schulstandortes erforderlich macht. Im Rahmen der PE wurde eine Machbarkeitsstudie (MBS) zur Umsetzung der SBL beauftragt. Eine Übergabe an den FB 65 ist für Anfang 2022 geplant.

3.2 Stadtbezirk Brackel

Europa-Gesamtschule

Die Europa-Gesamtschule (GES) erhält einen modularen Anbau mit Anbindung an das Bestandsgebäude. Im September 2020 wurde eine Modulbaufirma mit der Umsetzung beauftragt. Das Bauende ist für das 4. Quartal 2021 vorgesehen.

Immanuel-Kant-Gymnasium

Der modulare Erweiterungsbau für die SEK I und II befindet sich derzeit in der Ausschreibung. Der Zuschlag an den Generalunternehmer erfolgt voraussichtlich im Oktober dieses Jahres. Die Fertigstellung des Gebäudes wird für das 4. Quartal 2022 erwartet. Die 1-fach SPOHA auf dem Baufeld ist bereits abgerissen. Die Sporthallen Bedarfe werden in einer noch zu planenden 3-fach SPOHA auf dem Schulgrundstück gedeckt. Die PE hierzu erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

3.3 Stadtbezirk Eving

Brechtener-Grundschule

Das Ergebnis der erweiterten MBS hat die vollständige Überplanung des Standortes ergeben. Aktuell läuft ein Bebauungsplanverfahren, um das Planrecht auf dem Grundstück herzustellen. Parallel zum B-Plan Verfahren ist der Start des Vergabeverfahrens für den Generalplaner im September 2021 erfolgt. Die Vergabe des Planungsauftrages an den Generalplaner ist für Ende Mai 2022 vorgesehen. Für die Zeit des Abrisses/Neubaus wird ein mobiles Ausweichquartier errichtet. Zunächst werden zum Schuljahresbeginn 2022/2023 MRE aufgestellt. Die Fertigstellung der Baumaßnahme ist frühestens für das 3. Quartal 2026 vorgesehen.

Heisenberg-Gymnasium und Theodor-Heuss-Realschule

Der Projektauftrag zur modularen Erweiterung SEK I und II wurde im Juli 2021 an FB 65 übergeben. Der Modulbau soll barrierefrei an das Bestandsgebäude angebunden werden. Der

Einstieg in die Planung ist durch den FB 65 erfolgt, die Fertigstellung ist zum Schuljahresbeginn 2023/2024 terminiert. Die neue 3-fach-SPOHA II für das Heisenberg-GYM und die Theodor-Heuss-RS befindet sich in der Vergabe und wird nach aktuellem Stand im 2. Quartal 2023 fertigstellt. Im Anschluss an die Fertigstellung, wird der zweite Bauabschnitt zur Sanierung der SPOHA I umgesetzt. Für die Theodor-Heuss-RS ist die bauliche Erweiterung der Mensa und die Schulhofgestaltung geplant. Die Projektübergaben an den FB 65 und den Fachbereich Stadtgrün sind für das Jahr 2022 terminiert.

3.4 Stadtbezirk Hörde

Neue Grundschule im Stadtbezirk Hörde

Derzeit laufen die Gespräche mit dem Eigentümer des Grundstücks „Am Schallacker“, um hier eine 4-zügige GS zu errichten. Zudem ist die Aufstellung eines B-Planes erforderlich. Mit der Fertigstellung der neuen GS ist frühestens zum Schuljahresbeginn 2025/2026 zu rechnen. Weiterhin wäre für die Realisierung der neuen GS die Verlagerung der dort ansässigen Sportvereine zwingend erforderlich. Alternativgrundstücke werden derzeit geprüft. Der Teilbereich des Gemeinschaftsgartens wird im Rahmen der PE Berücksichtigung finden. Bis zur Fertigstellung der neuen GS in Hörde werden an den vorhandenen Grundschulstandorten Zug um Zug MRE aufgestellt. Zum Schuljahresbeginn 2022/2023 wird eine Eingangsklasse in Form von MRE an der Lieberfeld-GS aufgestellt.

Stift-Grundschule

Der Standort ist aufgrund diverser räumlicher Bedarfe (insbesondere im Hinblick auf OGS) ganzheitlich zu betrachten. Die Bedarfsanmeldung im FB 40 wird noch erarbeitet. Der Abschluss der PE ist abhängig vom Bedarf und kann daher noch nicht bestimmt werden.

Weingartenschule am See

Die Anpassungen der Raumbedarfe an die SBL und die einvernehmlichen Abstimmungen mit dem Nutzer sowie die Restriktionen des Grundstücks (z.B. Grundstücksgröße, Baumbestand, Sanierungsbedarf des Bestandsgebäudes, Ortsbildprägung durch das Bestandsgebäude) führen dazu, dass der Abschluss der PE für Ende 2021/Anfang 2022 vorgesehen ist.

Goethe-Gymnasium

Im Stadtbezirk Hörde findet aktuell eine systemische Betrachtung der Schulentwicklungsplanung unter Einbindung der politischen Gremien statt. Aktuell wird geprüft, ob die ursprünglich geplante Zügigkeitserhöhung im Stadtbezirk Hörde für zwei gymnasiale Züge -wie ursprünglich bedarfsorientiert angedacht - entgegen der ersten Einschätzung dennoch umsetzbar ist. Hierzu wird auch das in der Debatte stehende Grundstück „Am Schallacker“ für eine Zügigkeitserhöhung des Phoenix-GYM die Betrachtung einbezogen. Ursprünglich war vorgesehen, dass beide Gymnasien (Phoenix und Goethe) jeweils um einen Zug erweitert werden. Die aufgrund der ersten Einschätzung vorgenommene Änderung in Richtung der Erhöhung der Zügigkeit am Goethe um zwei Züge spiegelt sich nicht in dem Elternwahlverhalten der letzten Übergangsverfahren von der Klasse vier in die Klasse fünf wider. Die weitere Planung am Standort des Goethe-GYM und der Konrad-von-der-Mark-Schule ist daher vom Ergebnis dieser Prüfung abhängig. Zunächst wurden zum Schuljahresbeginn 2020/2021 MRE aufgestellt. Auch zum Schuljahresbeginn 2022/2023 sind weitere MRE vorgesehen.

Phoenix-Gymnasium

Auf dem Schulgrundstück des Phoenix-GYM ist der erforderliche Raumbedarf für einen weiteren Schulzug aus Platzgründen nicht abbildbar. Das Phoenix-GYM hat dennoch einen

Bedarf an weiteren Raumressourcen aufgrund der Rückkehr zu G9 zum Schuljahresbeginn 2026/2027. Ein entsprechendes Baufenster für einen Modulbau wird noch ermittelt. Zum Schuljahresbeginn 2020/2021 wurden daher zunächst Raumkapazitäten für eine zusätzliche Eingangsklasse in Form von MRE bereitgestellt. Auch zum Schuljahresbeginn 2021/2022 wurden weitere MRE aufgestellt. Ggf. lässt sich die Zügigkeitserweiterung unter Einbeziehung des Grundstücks „Am Schallacker“ realisieren. (analog Ausführungen zum Goethe-GYM)

Gisbert-von-Romberg-Berufskolleg

Die Untersuchung des Bestandsgebäudes durch das Büro WSP unter den Prämissen der Verkehrssicherheit, der Restnutzungsdauer und des daraus resultierenden Minimalprinzips ist abgeschlossen. Die Ergebnisse der MBS sowie die sich daraus ergebenden Festlegungen bezüglich des Maßnahmenumfangs, der zeitlichen Abfolgen sowie der Kostenrahmen der identifizierten Maßnahmen liegen vor und wurden im März 2021 an den FB 65 übergeben. Es hat ein Abgleich der Maßnahmenliste und den Festlegungen aus wiederkehrenden Prüfungen stattgefunden. Parallel zur Beauftragung weiterer externer Gutachter- und Planungsleistungen (Brandschutz, Schadstoffsanierung sowie Planung) wurden Sofortmaßnahmen zur Mängelbeseitigung initiiert.

Paul-Ehrlich-Berufskolleg

Die Untersuchung des Bestandsgebäudes durch das Büro WSP unter den Prämissen der Verkehrssicherheit, der Restnutzungsdauer und des daraus resultierenden Minimalprinzips ist abgeschlossen. Die Ergebnisse der MBS sowie die sich daraus ergebenden Festlegungen bezüglich des Maßnahmenumfangs, der zeitlichen Abfolgen sowie der Kostenrahmen der identifizierten Maßnahmen liegen vor und wurden im April 2021 an den FB 65 übergeben. Es hat ein Abgleich der Maßnahmenliste und den Festlegungen aus wiederkehrenden Prüfungen stattgefunden. Parallel zur Beauftragung weiterer externer Gutachter- und Planungsleistungen (Brandschutz, Schadstoffsanierung sowie Planung) wurden Sofortmaßnahmen zur Mängelbeseitigung initiiert. Die Errichtung der mobilen Containeranlage ist mittlerweile erfolgt und abgeschlossen. Die Anlage wurde im April 2021 baulich fertig gestellt und abgenommen und im Mai 2021 an die Schule übergeben. Die offizielle Inbetriebnahme für den Unterricht erfolgte am 18.08.2021. Aktuell sind noch geringfügige Nacharbeiten durchzuführen. Die Arbeiten werden voraussichtlich im 3. Quartal 2021 abgeschlossen. Dies stellt jedoch keine Einschränkung für den Schulbetrieb dar. Die MRE können vollständig und uneingeschränkt genutzt werden.

Sporthalle Konrad-von-der-Mark-Hauptschule

Der Rat hat den Neubau einer 3-fach SPOHA sowie den Abbruch der bestehenden SPOHA (Hörde 1) am 08.10.2020 (DS-Nr. 18115-20) beschlossen. Die Abbrucharbeiten der alten SPOHA sind weitestgehend abgeschlossen. Der Beginn des Neubaus am selben Standort ist im Frühjahr 2022 geplant, Fertigstellung und Übergabe des Neubaus ist für April 2023 terminiert.

3.5 Stadtbezirk Hombruch

Olpketal-Grundschule

Die Olpketal-GS hat aufgrund fehlender Raumbedarfe einen Erweiterungsbedarf. Aufgrund der Schulentwicklungsplanung wird nun im Rahmen der PE auch eine Zügigkeitserweiterung geprüft. Die Übergabe an den FB 65 ist für das 1. Quartal 2022 geplant.

Ostenberg-GS

Das Raumprogramm wird durch den FB 40 erarbeitet. Die PE durch den FB 23 wird im Anschluss erfolgen.

Schubert-Grundschule

Die Schubert-GS wird als Erweiterung künftig die Räume der ehemaligen TEK nutzen. Die Maßnahme befindet sich beim FB 65 in der Planung und soll zum Schuljahresbeginn 2023/2024 fertiggestellt werden. Durch den Einbau eines Aufzugs wird das gesamte Schulgebäude barrierefrei.

Gesamtschule Brünninghausen

Die Zügigkeit der GES wird von vier auf sechs Züge erhöht. Der Rat hat in seiner Sitzung am 17.12.2020 im Rahmen einer Vorlage des FB 40 hierüber entschieden. Die PE hat die Erweiterung des Schulraumes und die Zusammenführung der SEK I und II am Standort „Klüsenerkamp“ zum Ziel. Diese wird somit auch Auswirkungen auf den Standort des Schulzentrums „Am Hombruchsfeld“ haben. Hier sind dem neben der Robert-Koch-RS, das Helene-Lange-GYM, die Schubert-GS und aktuell auch die SEK II der GES Brünninghausen untergebracht. Im Zuge der notwendigen Beurteilung des Baugrunds im Rahmen der PE wurden auf dem Grundstück bergbauliche Verhältnisse vorgefunden. Zur Gefährdungsbeurteilung von sowohl bebauten als auch unbebauten Grundstücksteilen am Standort sind konkrete Such- und Erkundungsbohrungen sowie anschließende Sicherungsmaßnahmen notwendig geworden. Diese Tätigkeiten werden aktuell in Zusammenarbeit mit der Bezirksregierung Arnsberg, die aufgrund der Gefährdungssituation im Rahmen der Gefahrenabwehr nach Ordnungsbehördengesetz tätig wird, abgestimmt. Im Anschluss kann eine Aussage zur weiteren Projektbearbeitung getroffen werden.

3.6 Stadtbezirk Huckarde

Hansa-Grundschule

Die PE im FB 23 ist abgeschlossen. Die Erweiterung der Grundschule erfolgt durch einen zur Welkener Straße gelegenen Anbau, der in konventioneller Bauweise erstellt werden soll. Der Anbau wird baulich an das Bestandsgebäude angebunden. In einigen Bereichen des Bestandsgebäudes sind Umbaumaßnahmen geplant. Die Entwurfsplanung für die Erweiterung der Hansa-GS ist abgeschlossen. Der Bauantrag wurde im 2. Quartal 2021 eingereicht. Die Fertigstellung des Anbaus ist für das 4. Quartal 2023 geplant. Die Baumaßnahme erfolgt im laufenden Schulbetrieb. Die Umbauarbeiten im Bestand werden in den Schulferien sowie nach Fertigstellung des Anbaus durchgeführt.

Widely-Grundschule

Aufgrund der alten Bausubstanz, fehlender Erweiterungsmöglichkeiten auf dem Bestandsgrundstück, fehlender Barrierefreiheit und fehlender SPOHA, wird eine PE für den Schulstandort durchgeführt. Eine Sanierung des Schulgebäudes und des Pavillons ist unwirtschaftlich, sodass der Abriss der Bestandsgebäude geplant ist. Der Neubau einer 2-

zügigen Grundschule inkl. OGS und 1-fach SPOHA, können auf dem Bestandsgrundstück mangels Fläche nicht vollständig abgebildet werden. Es laufen Verhandlungsgespräche mit Grundstückseigentümern zum Erwerb oder Tausch eines alternativen Grundstücks. Zur Zulässigkeit der geplanten Bauvorhaben erfolgen Abstimmungsgespräche mit dem Stadtplanungs- und Bauordnungsamt. Mit einem Ergebnis in der PE ist frühestens im Frühjahr 2022 zu rechnen.

Bert-Brecht-Gymnasium

Das Projekt befindet sich in der Planung im FB 65. Derzeit läuft das Vergabeverfahren. Das voraussichtliche Bauende des Solitärgebäudes erfolgt im 4. Quartal 2022.

3.7 Stadtbezirk Innenstadt-Nord „Realisierungskonzept“

Schulzentrum Burgholzstraße / Kielhornförderschule

Der Abriss des ehem. Brüder-Krankenhaus an der Burgholzstraße 150 ist erfolgt. Auf den Flächen entstehen eine neue 4-zügige Grundschule, ein Neubau für die Kielhorn-FöS, der jedoch zuvor als Interim für die Nordmarkt-GS dienen wird, eine TEK und ein Lager für die Stadtteilwerkstatt. Die Projekte befinden sich in der Planung und werden voraussichtlich in 2025/2026 fertig gestellt. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite Burgholzstraße 151 werden zwei 3-fach SPOHA errichtet. Der Baubeginn der SPOHA soll in 2022 erfolgen, um eine Fertigstellung in 2023 sicherzustellen. Dann werden die Hallen bereits als Ausweichsporthallen benötigt.

Libellen-Grundschule

Anfang 2022 wird die Libellen-GS auf die angrenzenden Freiflächen der Burgholzstraße 150 in MRE ausgelagert, damit das Bestandsgebäude aufgestockt und die Zügigkeit der GS so dauerhaft um einen Schulzug auf vier Schulzüge erhöht werden kann. Die Aufstockung wird in 2022 fertiggestellt. Die Maßnahme wird über das Sondervermögen SV GVVF finanziert.

Diesterweg-Grundschule

Die aktuell 3-zügige Diesterweg-GS erhält ebenfalls einen weiteren Schulzug. Der Neubau wird im laufenden Schulbetrieb auf dem Grundstück errichtet. Zunächst wird in 2023 die 1-fach SPOHA abgebrochen. Der Neubau des Schulgebäudes entsteht dann auf der Freifläche und dem Sportplatz. Nach Fertigstellung wird das alte Schulgebäude abgebrochen. Auf der Fläche wird in einem weiteren Bauabschnitt eine 2-fach SPOHA gebaut. Übergangsweise wird die Diesterweg-GS die neuen SPOHA an der Burgholzstraße 151 nutzen. Ab dem Schuljahr 2022/2023 benötigt die Diesterweg-GS weitere MRE. Da auch die vorhandenen MRE für den Neubau versetzt werden müssen, soll eine kompakte zweigeschossige Anlage mit vier MRE am Standort außerhalb des Baufeldes platziert werden.

Grundschule Kleine Kielstraße

Die GS Kleine Kielstraße soll abgebrochen und ein Neubau auf dem Grundstück errichtet werden. Aufgrund der begrenzten Grundstücksfläche und der Restriktionen des Bestandsgebäudes können die Bedarfe durch eine Sanierung/Erweiterung nicht auf dem Grundstück realisiert werden. Während der Bauphase wird die GS in die Innenstadt-West ausgelagert. Dort wird zurzeit die ehemalige Tremoniaschule an der Langen Str. 84 hergerichtet. In 2023 soll der Einzug der GS Kleine Kielstraße in das Interimsquartier erfolgen. Die bauliche Fertigstellung soll im 1. Quartal 2026 erfolgen.

Nordmarkt-Grundschule

Die Nordmarkt-GS wird nach Fertigstellung der Interimsschule an der Burgholzstraße 150 in diese und in Teile der neuen GS einziehen. Das Schulgebäude soll abgebrochen und neu gebaut werden. Dabei soll die Nordmarkt-GS auch eine 2-fach SPOHA erhalten. Aktuell wird für den Standort eine MBS vorbereitet, die auch die Unterbringung einer TEK am Standort prüfen soll. Der Einstieg in die Planung soll in 2023 erfolgen.

Anne-Frank-Gesamtschule

Die Anne-Frank-GES wird um zwei Schulzüge erweitert. Zur dauerhaften Bedarfsdeckung wird die aktuell von der GES genutzte abgängige ehem. Vincke-GS abgebrochen, um auf der Fläche einen Erweiterungsneubau zu errichten. Während der Bauphase werden einzelne Jahrgänge in das Altgebäude der Lessing-GS an der Gneisenaustraße ausgelagert. Ein Auszug in das Interimsquartier kann in 2023 erfolgen. Der FB 65 ist in 2021 in die Planung eingestiegen. Die Maßnahme wird über das Sondervermögen SV GVVF finanziert. Zur Bedarfsdeckung an der Burgholzstraße werden als Interimslösung sieben zusätzliche MRE (insgesamt 10 MRE) benötigt. Die MRE sollen spätestens zum Schuljahresbeginn 2022/2023 aufgestellt werden.

Schulzentrum Münsterstraße

Alle drei Schulen des Schulzentrums Münsterstraße verbleiben am Standort Münsterstraße. Zunächst wird die Gertrud-Bäumer-RS auf dem Sportplatz neu errichtet. Ein Bauteil der Altgebäude wird abgebrochen und die Albrecht-Brinkmann-GS wird auf dem freigewordenen Baufeld neu errichtet. Das Helmholtz-GYM kann nach Auszug der Gertrud-Bäumer-RS den verbliebenen Bauteil für die durch die Rückkehr zu G9 entstandenen Fehlbedarfe nutzen. Sobald die Albrecht-Brinkmann-GS ausgezogen ist, wird die GS abgebrochen und auf dem Baufeld eine Erweiterung für das Helmholtz-GYM errichtet. Final wird dann der verbliebene Bauteil der Gertrud-Bäumer-RS abgebrochen. Dort sollen dann die fehlenden (sechs) Sporthalleinheiten entstehen. Es ist beabsichtigt, für das Schulzentrum ein Vergabeverfahren mit Lösungsvorschlägen durchzuführen. Dabei soll auch ein Konzept für den Standort erarbeitet werden. Eine Informationsvorlage über die Vorgehensweise wird aktuell vorbereitet. Die Vergabe der Projektsteuerungsleistungen wird vorbereitet. Eine bauliche Fertigstellung der einzelnen Projekte wird voraussichtlich zwischen 2026 und 2032 erfolgen.

Oesterholz-Grundschule

Die Oesterholz-GS soll auf einer Freifläche an der Stahlwerkstraße als 5-zügige GS neu errichtet werden. Die Aufstellung des Bebauungsplans erfolgt aktuell. Ein Einstieg in die PE ist noch nicht erfolgt. In der Zwischenzeit wird der nicht mehr nutzbare Schulpavillon abgebrochen werden, um mehr Schulhoffläche bereitstellen zu können.

Neue Grundschule im Stadtbezirk Innenstadt-Nord

Nach Auszug der Kielhorn-FÖS in die Interimsschule und der Verlagerung der Oesterholz-GS an die Stahlwerkstraße stehen die beiden Grundstücke als Potenzialflächen für den Bau einer weiteren zusätzlichen GS in der Innenstadt-Nord zur Verfügung. Die Grundstückswahl und PE werden unter Berücksichtigung der fortgeschriebenen Schülerzahlenentwicklung zu einem späteren Zeitpunkt konkretisiert.

3.8 Stadtbezirk Innenstadt-Ost

Neue Grundschule im Stadtbezirk Innenstadt-Ost

Es besteht Bedarf an einer neuen 5-zügigen Grundschule, inkl. OGS und 2-fach SPOHA. Städtische Grundstücke stehen für eine Bebauung im Stadtbezirk Innenstadt-Ost nicht zur

Verfügung. Zur Realisierung kann auf ein potientes Grundstück der DSW21, im Entwicklungsgebiet "Degginghöfe", an der Deggingstraße zugegriffen werden. Die schulischen Bedarfe wurden bei der Grundstückseigentümerin DSW21 angemeldet und deren städtebauliche Konzeption, in Abstimmung mit FB 61 entsprechend angepasst. Zur Konkretisierung der Flächenbedarfe wurde eine externe MBS beauftragt.

Schulkomplex am Ostpark, „Berswordt-Europa-Grundschule, Franziskus-Grundschule und jüdische Grundschule“

Die 2-zügige Franziskus-GS und die 2-zügige Berswordt-Europa-GS sind aktuell in einem Schulgebäude untergebracht. Die Berswordt-Europa-GS soll um zwei Schulzüge erweitert werden. Eine räumliche Erweiterung im Bestand ist nicht möglich. Die derzeitige OGS der Berswordt-Europa-GS befindet sich in dem benachbarten Anbau der ehemaligen HS am Ostpark. Das Realisierungskonzept des FB 23 sieht für die künftig 4-zügige Berswordt-Europa-GS inkl. OGS einen Neubau in Modulbauweise auf dem angrenzenden Schulsportplatz vor. Im Rahmen des Vergabeverfahrens erfolgt die Beauftragung eines Modulbauanbieters Anfang November 2021. Die Fertigstellung des Neubaus ist für Oktober 2022 geplant.

Mit Ratsbeschluss vom 14.05.2020 wurde die Wiedereröffnung einer jüdischen Grundschule in Dortmund beschlossen (DS-Nr. 17105-20). Aktuell gibt es hier noch konzeptionelle Abstimmungserfordernisse. Nach Festlegung der Jüdischen Kultusgemeinde Dortmund und einer darauf aufbauenden Empfehlung der Schulverwaltung kann das weitere Vorgehen konkretisiert und dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Die Franziskus-GS bleibt als konfessionelle Grundschule weiterhin 2-zügig.

Der Altbau der ehemaligen HS am Ostpark soll abgerissen werden. Nach Vorliegen eines Gesamtkonzeptes unter Einbezug der jüdischen Schule kann der weitere Umgang mit den verbliebenen Bestandsobjekten und dem Sporthallenbedarf entschieden werden.

Kerschensteiner-Grundschule

Die Kerschensteiner-GS wird zum Schuljahresbeginn 2023/2024 um zwei Schulzüge erweitert. Dabei werden auch die Räume der Verwaltung komplett neu errichtet. Der modulare Erweiterungsbau wird als Solitärgebäude im rückwärtigen Bereich des Grundstücks erfolgen. Der Planungseinstieg beim FB 65 ist bereits im Sommer 2021 erfolgt.

Max-Planck-Gymnasium

Die Fertigstellung des Modulbaus für die SEK I und II ist zum Schuljahresbeginn 2022/2023 geplant und befindet sich aktuell in der Vergabe. Als Interimslösung stehen vier MRE zur Verfügung. Der Start der PE für den Bau einer neuen 3-fach SPOHA erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Ausweichhalle Gartenstadt

Mit Ratsbeschluss vom 14.11.2019 (DS-Nr. 14923-19) wurde der Neubau einer 3-fach SPOHA am Standort der GES Gartenstadt beschlossen. Die Halle wurde im Juni 2021 an die Nutzer übergeben. Die Schule erhält zudem für den Schulsport eine neue Außensportanlage.

3.9 Stadtbezirk Innenstadt-West

Schulzentrum Kreuzstraße „Kreuz-Grundschule“

Im Rahmen der ganzheitlichen Betrachtung des Schulstandortes Kreuzstraße wurde zur Realisierung der Zügigkeitserweiterung der Kreuz-GS von drei auf vier Züge der Neubau der Schule vorgesehen. Entgegen der Entwurfsidee aus der Machbarkeitsstudie sieht die aktualisierte, mit den Anwohnern abgestimmte Planung, den Neubau der Kreuz-GS an gleicher Stelle vor. Für die Bauzeit wird für die Schüler*innen ein Ausweichquartier errichtet. Das Projekt wurde im August 2021 an den FB 65 übergeben. Der Neubau wird voraussichtlich Mitte 2025 fertig sein.

Schulzentrum Kreuzstraße „Johannes-Wulff-Förderschule“

Der Anbau der Johannes-Wulff-FöS ist im südlichen Bereich vorgesehen, wird in Anlehnung an die SBL errichtet und enthält zukünftig einen eigenen OGS-Bereich. Der FB 65 ist bereits in der Planung. Das Bauende ist voraussichtlich im 4. Quartal 2023.

Schulzentrum Kreuzstraße „Leibniz-Gymnasium“

Das Leibniz-GYM erhält voraussichtlich im nördlichen und südlichen Bereich jeweils einen Anbau. Der FB 65 ist bereits in der Planung. Die Fertigstellung der Erweiterung wird voraussichtlich im 2. Quartal 2026 sein.

Schulzentrum Kreuzstraße „SPOHA/Tageseinrichtung für Kinder“

Darüber hinaus ist ein Baufenster für die Errichtung einer weiteren 2-fach SPOHA neben den bereits fertig gestellten SPOHA und im nordwestlichen Bereich der Kreuz-GS eine Tageseinrichtung für Kinder (TEK) vorgesehen. Für die TEK wird eine separate PE durchgeführt.

Petri-Grundschule

Die Petri-GS wird um einen Schulzug erweitert. Dazu werden die Räume der ehemaligen Krankenpflegeschule frühestens ab dem 3. Quartal 2023 umgebaut. Das Raumprogramm hierzu wird aktuell erarbeitet. Projektbeginn und -ende werden zu einem späteren Zeitpunkt definiert.

Leopold-Hoesch-Berufskolleg

Die Untersuchung des Bestandsgebäudes durch das Büro WSP unter den Prämissen der Verkehrssicherheit, der Restnutzungsdauer und des daraus resultierenden Minimalprinzips ist abgeschlossen. Die Ergebnisse der MBS sowie die sich daraus ergebenden Festlegungen bezüglich des Maßnahmenumfangs, der zeitlichen Abfolgen sowie der Kostenrahmen der identifizierten Maßnahmen liegen vor und wurden im Mai 2021 an den FB 65 übergeben. Es hat ein Abgleich der Maßnahmenliste und den Festlegungen aus wiederkehrenden Prüfungen stattgefunden. Parallel zur Beauftragung weiterer externer Gutachter- und Planungsleistungen (Brandschutz, Schadstoffsanierung sowie Planung) wurden Sofortmaßnahmen zur Mängelbeseitigung initiiert.

Westfalenkolleg

Das Westfalenkolleg ist stark sanierungsbedürftig und hat Bedarf an weiteren Raumressourcen. Die Raumprogramme werden noch durch den FB 40 erarbeitet. Notwendige Sofortmaßnahmen zur Aufrechterhaltung des Betriebs werden weiterhin berücksichtigt und durch FB 65 durchgeführt.

Vierfachsporthalle Unionviertel

Der Realisierungswettbewerb für den Bau einer 4-fach SPOHA für das Robert-Schuman-BK und das Robert-Bosch-BK als Wettkampfarena mit einer Tribüne für ca. 3.250 Zuschauer wurde durchgeführt. Über die Preisträger wurde in einer separaten Vorlage (DS-Nr. 20944-

21) informiert. Mit den Preisträgern müssen nun Verhandlungsverfahren durchgeführt werden, die aktuell vorbereitet werden. Das Projekt wird über das Sondervermögen SV GVVF finanziert. Die Halle soll im Jahr 2026 fertiggestellt werden.

3.10 Stadtbezirk Lütgendortmund

Mörrike-Grundschule

Die in dem Gebäude aus dem Ursprungsjahr 1891 untergebrachte 2-zügige Mörrike-GS hat räumlichen Erweiterungsbedarf. Unter Berücksichtigung des Baujahres des Schulgebäudes ist eine ergebnisoffene, ganzheitliche Betrachtung des Schulstandortes inkl. der SPOHA beginnend Anfang 2022 vorgesehen.

Heinrich-Böll-Gesamtschule

Die Heinrich-Böll-GES wird in der SEK II auf sechs Züge erhöht. FB 23 befindet sich schon in der PE. Weiterhin werden 11 Fachräume saniert. Der FB 65 befindet sich bereits in der Ausführung. Zur Umverteilung der Schüler und Schülerinnen während der Bauzeit werden zum Schuljahresbeginn 2022/2023 MRE aufgestellt.

3.11 Stadtbezirk Mengede

Bodelschwingh-Grundschule

Die Bodelschwingh-GS war mit diversen Sanierungsmaßnahmen im KIF II vorgesehen. Bei näherer Betrachtung sind die Kosten so stark gestiegen, dass die Maßnahmen nicht mehr wirtschaftlich waren. Daher wurden die Sanierungsmaßnahmen zurückgestellt, um eine ganzheitliche PE vornehmen zu können. Die PE im FB 23 läuft bereits und wird voraussichtlich im 2. Quartal 2022 abgeschlossen. Die Übergabe an den FB 65 ist im 3. Quartal 2022 vorgesehen.

Overberg-Grundschule

Die 2-zügige Overberg-GS erhält einen Neubau nebst 2-fach SPOHA auf dem Schulgrundstück. Durch die Errichtung des Neubaus an einer anderen Stelle, kann auf ein Ausweichquartier verzichtet werden. Der FB 65 befindet sich seit dem 2. Quartal 2021 in der Planung. Momentan ist das Bauende für Anfang 2026 vorgesehen.

Regenbogen-Grundschule

Die Regenbogen-GS hat aufgrund der Zügigkeitserhöhung von drei auf vier Züge einen modularen Solitärbaubau erhalten. Die Übergabe des Neubaus an den Nutzer erfolgte im September 2021.

Reinoldi Gesamtschule

Die bislang 3-zügige Reinoldi-Sekundarschule wurde zum 01.08.2021 in eine neue Gesamtschule umgewandelt (DS-Nr. 18207-20). Das Projekt befindet sich in der Umsetzung beim FB 65. Die bauliche Fertigstellung ist im 3. Quartal 2023 geplant.

Heinrich-Heine-Gymnasium

Aktuell läuft das Vergabeverfahren zur Auftragserteilung für die Planung und Errichtung des modularen Gebäudes auf dem ehemaligen Sportplatz an der Dörwerstraße/Karl-Schurz-Straße. Das Vergabeverfahren wurde im 3. Quartal 2021 abgeschlossen. Nach aktuellen Planungen wird die bauliche Fertigstellung und Übergabe an die Schule im 4. Quartal 2022 erfolgen.

3.12 Stadtbezirk Scharnhorst

Dietrich-Bonhoeffer-Grundschule

Das Projekt befindet sich in der Planung. Derzeit läuft das Vergabeverfahren. Das voraussichtliche Bauende erfolgt im 4. Quartal 2022.

Kautsky-Grundschule

Die Kautsky-GS hat durch einen Erweiterungsbedarf von drei auf vier Züge nicht ausreichend Schulraum zur Verfügung. Aufgrund der dynamischen Schulbedarfsentwicklung muss der Bestand und die Erweiterung Neubetrachtet werden. Eine Realisierung im Modulpaket 4 ist nicht mehr vorgesehen. Die PE wird fortgesetzt. Zunächst wurden zum Schuljahresbeginn 2021/2022 MRE aufgestellt.

Westholz-Grundschule

Die in dem Gebäude aus dem Ursprungsjahr 1918 untergebrachte 2-zügige Westholz-GS hat räumlichen Erweiterungsbedarf. Unter Berücksichtigung des Baujahres des Schulgebäudes ist eine ergebnisoffene, ganzheitliche Betrachtung des Schulstandortes inkl. der Prüfung des Neubaus einer SPOHA beginnend ab dem 1. Quartal 2022 vorgesehen.

Hauptschule Husen

Die HS Husen am Schulkomplex Husener Eichwaldstraße 268-272 benötigt zur Erweiterung ihrer vorhandenen Raumressourcen zwei Klassenräume in Form von MRE zum Schuljahresbeginn 2022/2023. Der Bedarf steht im Zusammenhang mit der zu erwartenden höheren Anzahl von Schüler*innen, die in der Klasse 7 von anderen Schulformen auf die HS wechseln werden. Die Maßnahme soll aufgrund kurzfristig entstandener, schulischer Fehlbedarfe in das Schulbauprogramm aufgenommen werden. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass eine Realisierung der Maßnahme zum Schuljahresbeginn 2022/2023 sonst nicht umsetzbar ist.

4. Sporthallen

4.1 Sanierungsfahrplan Turn-/Gymnastikhallen (1. Maßnahmenpaket)

Bei den Hallen des ersten Maßnahmenpakets steht der Baubeginn kurz bevor. Zurzeit erfolgt die Vorbereitung des Baufelds, welche zum Teil mit dem Abbruch des Altbestands einhergeht. In dem Maßnahmenpaket sind nach Entfall der 1-fach-SPOHA an der Albert-Schweitzer-RS die Hallen an den folgenden Standorten enthalten:

- Aplerbecker-Mark-GS – Abbruch/Neubau an gleicher Stelle (Stadtbezirk Aplerbeck),
- FÖS, Schule an der Froschlake – Abbruch/Neubau an gleicher Stelle (Stadtbezirk Lütgendortmund),
- Reichshof-GS – Abbruch/Neubau an anderer Stelle (Stadtbezirk Brackel),
- Brukterer-GS – Abbruch/Neubau an anderer Stelle (Stadtbezirk Scharnhorst),
- SK Evinger Parkweg (HS Am Externberg) – Abbruch/Neubau an gleicher Stelle (Stadtbezirk Eving),
- Eintracht-GS – Sanierung (Stadtbezirk Hörde),

4.2 Sanierungsfahrplan Turn-/Gymnastikhallen (2. Maßnahmenpaket)

Für die folgende Halle ist Ende 2021 die Projektübergabe an den FB 65 vorgesehen:

- Marie-Reinders-RS (Stadtbezirk Hörde), hier: Abriss 1-fach-SPOHA und Neubau einer 2-fach-SPOHA

Im Zuge der notwendigen Beurteilung des Baugrunds im Rahmen der PE wurden auf dem Grundstück bergbauliche Verhältnisse vorgefunden. Vor dem Hintergrund der Gefährdung von sowohl bebauten als auch unbebauten Grundstücksteilen am Standort waren konkrete Such- und Erkundungsbohrungen sowie anschließende Sicherungsmaßnahmen notwendig geworden. Diese Tätigkeiten dauern zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung weiter an. Sie erfolgen in Zusammenarbeit mit der Bezirksregierung Arnsberg, die aufgrund der Gefährdungssituation im Rahmen der Gefahrenabwehr nach Ordnungsbehördengesetz tätig wird. Nach aktuellem Stand ist von Kosten in Höhe von rd. 1,35 Million Euro auszugehen, die der Stadt Dortmund aber in Teilen durch die Bezirksregierung Arnsberg erstattet werden.

Für die nachfolgende Halle wird eine Projektübergabe im Frühjahr 2022 avisiert:

- Höchstener-GS (Stadtbezirk Hörde), hier: Abriss und Neubau einer 1fach-SPOHA

4.3 Sanierungsfahrplan Turn-/Gymnastikhallen (3. Maßnahmenpaket)

Für das dritte Maßnahmenpaket startet die PE Anfang 2022. Dieses umfasst die Hallen an den folgenden Standorten:

- Minister-Stein-FöS (Stadtbezirk Eving),
- Schule am Hafen, Standort Scharnhorststraße 40 (Stadtbezirk Innenstadt-Nord),
- Roncalli-GS (Stadtbezirk Scharnhorst)
- Berufs-SK Brüggemannblock (Stadtbezirk Innenstadt-West)

Darin wird wie in den vorangegangenen Paketen standortbezogen geprüft, ob die Bestandshallen saniert oder abgebrochen und neugebaut werden sollen. Der jeweilige Planungseinstieg beim FB 65 soll im Frühjahr 2023 erfolgen.

5. **Kostensituation**

5.1 Gesamtinvestition

Insgesamt umfasst das Schulbauprogramm 211 Maßnahmen (Anlage 1) mit einem aktuellen Investitionsvolumen von rund 1,6 Mrd. €. Aufgrund der Tatsache, dass derzeit noch keine abgeschlossene PE und/oder Planung vorliegt, wird es im weiteren Entwicklungsverlauf zu Maßnahmenveränderungen (basierend auf der zukünftig jährlich fortzuschreibenden Schulentwicklungsplanung) und Kostenabweichungen gegenüber dem aktuellen Stand kommen. Zu den einzelnen Projekten werden erst im weiteren Projektverlauf (ab Leistungsphase 3), wenn belastbarere Kosten vorliegen, die Investitionsvolumen maßnahmenscharf benannt. Das Schulbauprogramm ist aus Gründen der Übersichtlichkeit und der besseren Lesbarkeit für den Rat tabellarisch (standardisiert) aufgebaut und aus der Gesamtstädtischen Bedarfs- und Maßnahmenliste weiter entwickelt worden. Die Schulentwicklungsplanung wird jährlich fortgeschrieben und es wird in Kürze über die weitere Entwicklung berichtet. Hierdurch können weitere Bedarfe erkennbar werden.

5.2 Fördermittel

Die bisher bekannten Fördertöpfe (KIF I und II und Gute Schule) wurden bereits ausgeschöpft. Weiterhin werden Co-Finanzierungen sowie Förder- und Kreditmittel (z.B. NRW.BANK, G8/G9 Finanzierung) geprüft. Hierzu zählt beispielsweise das Kreditprogramm „Moderne Schule“ der NRW.BANK (zinsgünstige Darlehen mit Gesamtvolumen von bis 150 Mio. € pro Jahr und Antragsteller für Investitionen in den Bau und die Modernisierung von Schulen und Volkshochschulen).

6. Schulbauleitlinie (SBL)

Die durch den Rat der Stadt Dortmund am 14.05.2020 beschlossene Schulbauleitlinie bildet die Basis für die durch den FB 40 zu erstellenden Raumprogramme. Dabei sollen moderne pädagogische Konzepte umgesetzt werden. Die Modulbauten sind auf Basis der SBL zu planen.

7. Bauplanungsrecht

Um die bauordnungs- und planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, ist vorgesehen, bei einer etwaigen Baugrenzenüberschreitung nach Möglichkeit von den Festsetzungen des B-Planes zu befreien. Die Baukörper sind zudem möglichst so zu platzieren, dass keine bzw. wenig Bäume gefällt werden müssen. Sollten Baumfällungen zur Realisierung des Projektes unvermeidbar sein, ist ein 1:1 Ausgleich vorzunehmen. Im Rahmen der PE ist die Existenz von Bodendenkmälern zu prüfen.

8. Zuständigkeit/Beratungsfolge

Die Zuständigkeit des Rates der Stadt Dortmund ergibt sich aus § 41 GO NRW. Die Anhörungen der Bezirksvertretungen erfolgen auf Grundlage des § 37 Abs. 5 GO NRW in Verbindung mit § 20 Abs. 4 Buchstabe i der Hauptsatzung der Stadt Dortmund vom 01.06.2017. Um dem Rat in seiner Sitzung vom 16.12.2021 den 3. Sachstandsbericht zur Umsetzung des Schulbauprogramms zur Beschlussfassung vorzulegen, weicht die Beratungsfolge angesichts der Sitzungstermine der Gremien vom üblichen Verfahren (Bezirksvertretung vor Ausschuss) ab.

Anlagen

Anlage 1 - Gesamtübersicht Maßnahmen Schulbauprogramm

Anlage 2 - Infoblätter

Anlage 3 - Schulbauprogramm - konsumtive Maßnahmen

Anlage 4a - Schulbauprogramm - investive Maßnahmen Veränderungen ggü. 2. SB

Anlage 4b - Schulbauprogramm - investive Maßnahmen Veränderung ggü. HHPL-Entwurf

Anlage 5 - Daten zu Investitionsmaßnahmen

Anlage 6 - nicht veranschlagungsreife Maßnahmen

Anlage 7 - Ausstattung Schulbau konsumtiv